

# Verkehrsverbund Luzern

Geschäftsbericht 2018 | Kurzfassung

# Liniennetz



1'270 km Streckennetz



934 Haltestellen



2 RBus-Linien



5 Trolleybuslinien (exkl. RBus)



17 Bahnliesen



76 Dieselbuslinien



1 Zahnradbahn



1 Luftseilbahn



1 Schiffslinie

# Jahresrechnung VVL 2018

## Erfolgreicher Jahresabschluss

in TCHF	2018	2017
Betrieblicher Ertrag	94'925	91'910
Betrieblicher Aufwand	-92'824	-91'191
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2'101</b>	<b>719</b>
Ausserordentlicher Ertrag	1'351	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3'452</b>	<b>719</b>

Die Jahresrechnung 2018 des VVL schliesst mit einem Gewinn von rund 3.45 Millionen Franken ab. Der höhere Gewinn ist auf Rückerstattungen der PostAuto AG zurückzuführen, welche als ausserordentlicher Ertrag ausgewiesen werden. Der Kostendeckungsgrad der bestellten Linien verbesserte sich 2018 auf 57.6 Prozent. Dies übersteigt die anvisierte Marke von 56 Prozent.

## Nachhaltiger ÖV

Der öffentliche Verkehr leistet dank seiner Energie- und Flächeneffizienz einen wichtigen Beitrag, die Mobilitätsbedürfnisse der Gesellschaft möglichst umweltschonend und sozialverträglich zu erfüllen. Die Bahnen und der Trolleybus werden mit elektrischer Energie angetrieben und transportierten 63.6 Prozent der Fahrgäste. Die elektrische Energie wird grösstenteils aus erneuerbaren Quellen bezogen, womit auf den vom VVL bestellten Linien im Jahr 2018 insgesamt 60.2 Prozent der Fahrgäste mit erneuerbarer und emissionsarmer Energie befördert wurden.

Im Jahr 2018 erarbeitete der VVL eine E-Bus-Strategie, welche Anfang 2019 abgeschlossen und vom Verbundrat genehmigt wurde. Der Bericht ist abrufbar auf: [www.vvl.ch/e-bus](http://www.vvl.ch/e-bus).

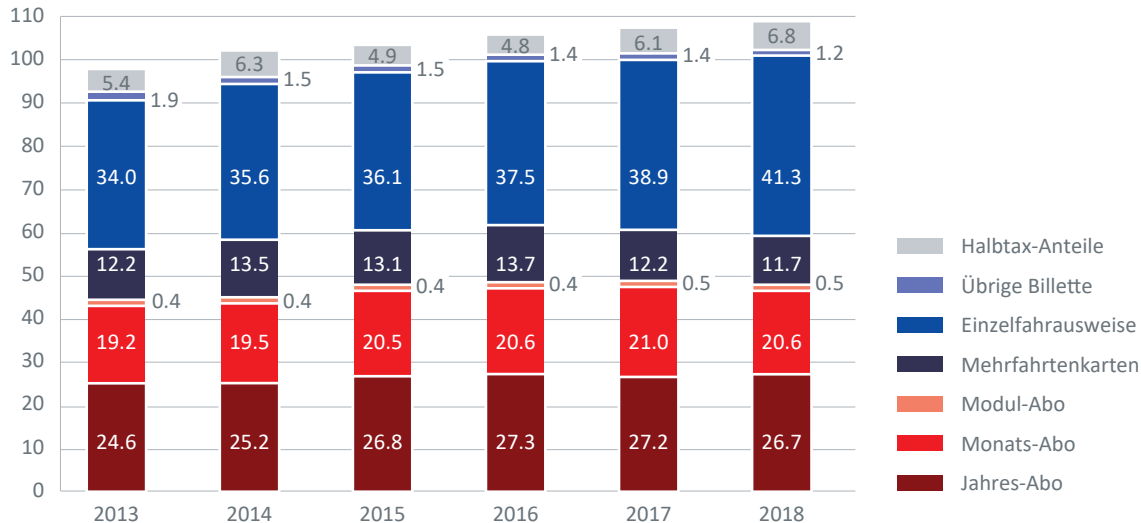


## Zufriedene öV-Kundschaft

Die Fahrgäste sind sehr zufrieden mit der Qualität des öffentlichen Verkehrs im Kanton Luzern. Im Rahmen der Kundenbefragung 2018 erreichte der VVL erstmals den Gesamtwert von 76 Punkten (Umfrage seit 2002). Der markante Ausbau des öV-Angebots auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2016 machte sich in der Studie 2018 positiv bemerkbar. Mit 81 von 100 möglichen Punkten erhält das Liniennetz die Wertung «sehr zufrieden». Zudem würden die befragten Kundinnen und Kunden den öV grossmehrheitlich weiterempfehlen (82 Punkte), was ein neuer Höchstwert ist. Mit 62 Punkten kritischer bewertet wird die Pünktlichkeit während der Hauptverkehrszeiten in Stadt und Agglomeration Luzern. Ausserdem wünscht sich die Bevölkerung auf der Landschaft ein besseres öV-Angebot am Abend und Wochenende.

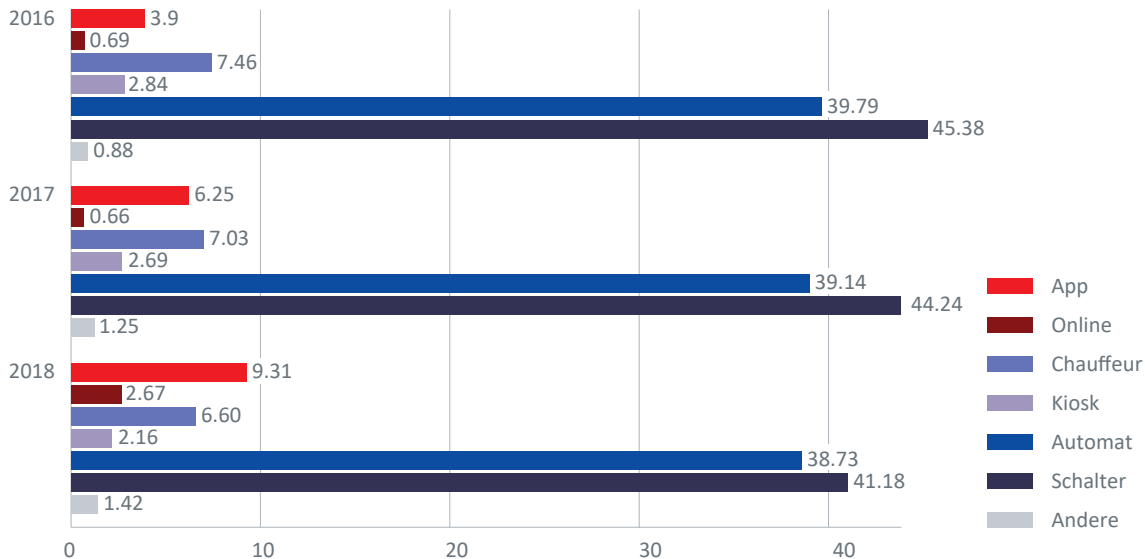


# Umsatzzahlen Passepartout (in Mio. CHF)



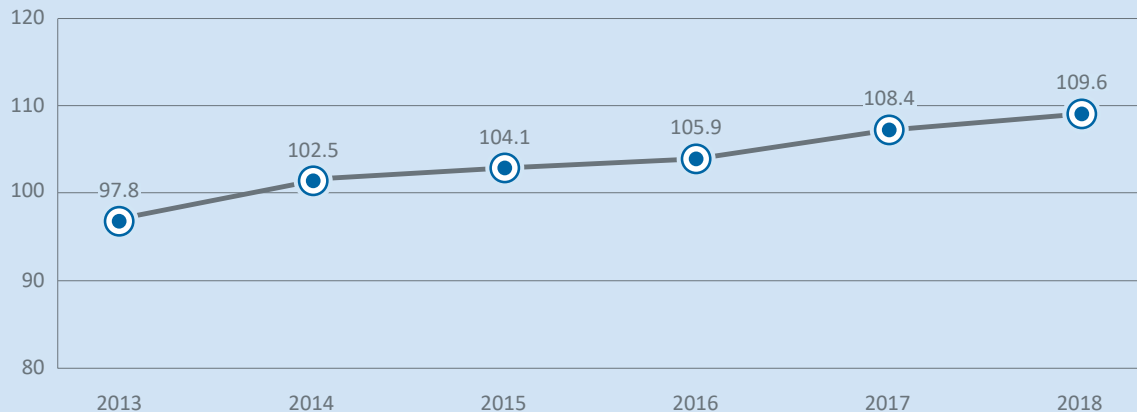
Mit einem Gesamtumsatz von 108.9 Millionen Franken erzielte Passepartout im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum von 1.4 Prozent. Der Umsatz bei den Abos ist rückläufig, bei den Billetten ist eine Zunahme von 3.3 Prozent zu verzeichnen.

# Umsatzanteile nach Verkaufskanal (in Mio. CHF)



Der Umsatz der Billettverkäufe über Ticket-Apps hat sich innerhalb von drei Jahren fast verdreifacht. Auch beim Onlinekanal stieg der Umsatz von 2017 auf 2018 aufgrund der Abo-Migration auf SwissPass um mehr als 300 Prozent.

## Entwicklung Fahrgäste (in Mio.)



Im vergangenen Fahrplanjahr (10. Dezember 2017 bis 8. Dezember 2018) zählte der Verkehrsverbund Luzern (VVL) 109.6 Millionen Fahrgäste, was einem Wachstum von 1.2 Prozent entspricht. Zudem stieg die Anzahl Personenkilometer um 2 Pro-

zent auf 987.9 Millionen an. Die SBB legte auf den Strecken Luzern–Baar (+6.6 Prozent) und Sursee–Luzern (+4.5 Prozent) überdurchschnittlich zu. Der höchste Fahrgastanstieg wurde auf der Linie 110 (Hochdorf–Rotkreuz) mit 66 Prozent verzeichnet.



## Entwicklung Ein- und Aussteiger an Bahnhöfen

Am Bahnhof Emmenbrücke steigen täglich rund 5'600 Personen ein und aus, was innerhalb von zwei Jahren ein Anstieg um einen Drittel ist. Seit der Eröffnung des Bushubs im Dezember 2016 sind S-Bahn und Bus noch besser miteinander verknüpft. Häufiger zwischen Bahn und Bus umgestiegen wird auch in Rothenburg (+10 Prozent) und Rothenburg Dorf (+9 Prozent). In Wolhusen steigen rund ein Viertel weniger Personen um. Grund ist das Flügelkonzept mit den direkten S7-Zügen zwischen Langenthal/Willisau und Luzern.

Die Regionalbahnhöfe mit den meisten Ein- und Aussteigern im Jahr 2018 sind nach Emmenbrücke die Bahnhöfe Emmenbrücke Gersag (3'805) und Wolhusen (3'576). Spitzenreiter bleiben die beiden grössten Bahnhöfe auf Kantonsgebiet – Luzern mit rund 96'100 Ein- und Aussteigern (2016) sowie Sursee mit 14'000.



## Fahrplanwechsel (ab 9. Dezember 2018)

Der «kleine» Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2018 brachte im Kanton Luzern verschiedene Optimierungen beim öV-Angebot. Mit Fahrplananpassungen im Minutenbereich bei Bahn- und Buslinien konnte der Verkehrsverbund Luzern die Anschlüsse besser garantieren. Auf einigen Linien profitieren Kundinnen und Kunden von zusätzlichen Kurspaaren und einem längeren Abendangebot. In Schüpfheim und in Menznau wurden neue Haltestellen in der Nähe von Schulen und öffentlichen Einrichtungen eröffnet. Neu verkehren die Linien 233 (nach Heiligkreuz) und 234 (nach Bramboden) ab Schüpfheim Bahnhof. Dort bestehen gute Anschlüsse auf die Regio-Express-Züge nach Luzern und Bern. Die Linie 86 fährt neu werktags bis spätabends alle 30 Minuten und am Wochenende alle 60 Minuten zum Campus Sursee.



Emsiges Treiben am Bahnhofplatz Luzern, dem grössten öV-Umsteigeort im Kanton.



Fotos: Matthias Muff | Gestaltung: Beate Lüscher

Vollständiger Geschäftsbericht unter:  
[www.vvl.ch/gb2018](http://www.vvl.ch/gb2018)